

Ein singender Türsteher

Vor der Aula im Hauptgebäude der Universität steht eine bronzenene Statue der mythologischen Figur Orpheus. Was macht sie da? Wo kommt sie her? Und was hat das alles mit Harry Potter zu tun? Antworten gibt es im neuen Teil unserer Serie »Schätze der Uni«.

VON CHRISTOPH HOFFMANN

Die Aula der Justus-Liebig-Universität hat schon viele musikalische Leckerbissen erlebt. Dem größten Sänger blieb der Eingang in den alterwürdigen Veranstaltungssaal jedoch verwehrt – er musste mit einem Platz neben der Eingangstüre vorlieb nehmen. Dabei konnte der Barde mit seinem Gesang Götter und wilde Tiere betören, selbst Felsen weinten angesichts seines bezaubernden Gesangs – zumindest, wenn man den Sagen glaubt. Die Rede ist von Orpheus, Sohn der Muse Kalliope und tragischer Held der griechischen Mythologie. Im Uni-Hauptgebäude steht eine 2,47 große Bronzestatue, die der deutsche Bildhauer Gerhard Marcks gefertigt hat.

Marcks? Genau, das ist vor allem der Erschaffer der Bremer Stadtmusikanten, die vor dem Rathaus der Hansestadt stehen. Der 1981 verstorbene Künstler hat aber auch in Gießen viele Spuren hinterlassen. Vor allem den »Wiehernden Hengst«, der vor der neuen Universitätsbibliothek die Studenten begrüßt.

Dass die Statue in Gießen bewundert werden kann, ist dem einstigen JLU-Professor für Kunstgeschichte, Ottmar Kerber, zu verdanken. Er hatte Marcks 1957 besucht, um mit ihm über die von der JLU in Auftrag gegebenen Plaketten



Kann mit seinem Gesang Steine zum Weinen bringen: Orpheus.

mit dem Konterfei von Justus von Liebig zu sprechen. »Dabei hat er auch die Gipsform für die Orpheus-Statue gesehen, die für das Stadttheater in Lünen vorgesehen war«, erzählt Alissa Theiß, die an der JLU für die Koordination der Sammlungen zuständig ist.

»Reisen in die Unterwelt« verlängert

Kerber sei derart begeistert gewesen, dass er gleich ein Exemplar für die Gießener Universität ausgehandelt habe. Gegossen wurde sie 1959, seit 1972 ist sie nun schon in Gießen. Orpheus ist somit mehr Gießener Original als die Schlammbeiser-Figur oder die Drei Schwätzer. Der Unterschied: Orpheus ist kein Unikat. Laut Theiß ist zum Bei-

spiel ein weiterer Guss nach Houston, Texas, gegangen, ein anderer bewache die Berliner Philharmonie. Und wenn man es nicht ganz zu genau nimmt, hat es Orpheus sogar bis nach Hogwarts geschafft.

In der Harry-Potter-Reihe bewacht ein dreiköpfiger Höllenhund den Stein der Weisen. Erst durch das Vorspielen von Musik wird er besänftigt. »Das ist ein eindeutiges Zitat auf Orpheus«, sagt Theiß.

Der Sage nach stieg Orpheus in die Unterwelt hinab, um seine verstorbene Ehefrau Eurydike zurückzuholen. Durch seinen Gesang und das Spiel mit seiner Lyra konnte er nicht nur den Höllenhund Kerberos besänftigen, er bewegte auch Unterweltgott Hades dazu, Eurydike wieder freizugeben – allerdings unter der Be-

dingung, dass sich Orpheus beim Aufstieg in die Oberwelt nicht noch einmal umschauen durfte. Doch der Sängerbarde patzte – Eurydike musste in der Unterwelt bleiben.

In die führt derzeit auch eine Ausstellung von Studierenden der klassischen Archäologie und der Kunstgeschichte. Hier kann man ebenfalls modernen Interpretationen von Orpheus und Co. begegnen. Die »Reisen in die Unterwelt« sind im Wallenfels'schen Haus zu sehen, und das noch bis zum 29. März. Denn die Ausstellung ist um eineinhalb Monate verlängert worden.

Eine lange Zeit – aber was sind schon sechs Wochen im Vergleich zum unendlichen langen Dasein, das Eurydike in der Unterwelt fristen musste?

FOTO: SCHEPP

TEIL 5 DER SERIE



Seit ihrer Gründung 1607 ist in den Sammlungen der Justus-Liebig-Universität viel zusammengelassen. In unserer neuen Serie stellen wir eine Auswahl ganz besonderer Objekte vor.

VORSCHAU:
12. März :
Spielzeug

Amateurfunker treffen sich in Kleinlinden

Gießen-Kleinlinden (pm). Am kommenden Wochenende (7. und 8. März) findet das Gießener Amateurfunktreffen im Bürgerhaus in Kleinlinden statt. Technikbegeisterte, Nerds und Computerfreaks sind am Samstag von 11 bis 17 Uhr eingeladen, ihre Projekte und Aktivitäten zu präsentieren. Zudem findet an diesem Tag ein Treffen der DL-QRPAG statt. Am Sonntag gibt es einen Amateurfunk-Flohmarkt, die US-Lizenzprüfung sowie zwei Vorträge. Infos unter www.darc.de/F07.

Junge Diebinnen im Kaufhaus

Gießen (pm). Zwei 16-jährige Diebinnen haben am Freitagmittag im Seltersweg in der Umkleidekabine eines Kaufhauses die Sicherungen mehrerer Kleidungsstücke mit einer Schere durchtrennt. Eine Mitarbeiterin bemerkte dies und informierte die Polizei. Die Ermittler leiteten ein Strafverfahren gegen die 16-jährigen Mädchen ein und benachrichtigten deren Eltern.

Radfahrer rammt offene Autotür

Gießen (pm). Einen unfallflüchtigen Radfahrer sucht die Polizei seit Samstagabend. Um 20.04 Uhr hatte eine 25 Jahre alte Frau ihr Auto am Fahrbahnrand in der Straße Am Eisenstein in Wieseck abgestellt. Die Ford-Fahrerin ließ ihre Autotür offen, um das Fahrzeug zu entladen. Ein unbekannter Radfahrer stieß gegen die geöffnete Tür. Gegenüber der Autobesitzerin machte er falsche Angaben zu seiner Person und fuhr weg. Der Schaden: 800 Euro. Zeugen melden sich bei der Polizei unter Tel. 0641/70 06-3755.



Marc Eckhardt von der CRS Medical GmbH (r.) übergibt den Defibrillator an (v.l.) Ewald Küper, Tim Rüdeshim, Gerhard Kerzmann und Ruben Ebenig.

FOTO: JRI

Leben retten

TSV Klein-Linden erwirbt Defibrillator

Gießen-Kleinlinden (jri). Der TSV Klein-Linden hat als einer der ersten Sportvereine in Gießen einen Defibrillator in seinem Sport- und Vereinsheim an der Pflingstweide installiert. Dieses Gerät kann einen plötzlichen Herztod vermeiden und ist auch für Laien leicht zu bedienen. Der Defibrillator rettet Leben – denn jede Minute, in der bei einem Herzstillstand nichts geschieht, verringert die Überlebenschancen der Betroffenen um zehn Prozent.

»Wir hatten schon mal bei einem Altherrenturnier einen

Spieler, der Herzprobleme bekommen hat. Wir konnten ihm mit einer Herzdruckmassage helfen«, sagen Tim Rüdeshim und Gerhard Kerzmann vom TSV-Vorstand. Sie wissen deshalb, wie wichtig schnelle Hilfe ist. Also sorgten sie für die Anschaffung des rund 2200 Euro teuren Defibrillators. Zuschüsse gab es vom Landessportbund und von der Stadt Gießen. Der TSV will nun in den nächsten Wochen seine Trainer und Abteilungsleiter in den Umgang mit dem Gerät einweisen.

durch Bewusstwerden und Ändern der Ernährungsweise entgegen zu wirken. Anmeldung: Tel. 0641/966120.

SPD mit Tag der offenen Tür – Der SPD-Unterbezirk Gießen richtet am Samstag, 7. März, einen Tag der offenen Tür aus. Von 11 bis 15 Uhr werden im Henriette-Fürth-Haus an der Grünberger Straße die AGs und Arbeitskreise über ihre Arbeit berichten.

Freiwilligenzentrum lädt ein – »Was soll ich da sagen? Handlungsfähigkeit im Umgang mit Parolen und handfes-

ten Argumenten« heißt ein Basisworkshop des Freiwilligenzentrums am Samstag, 7. März, von 9.30 bis 17 Uhr im FWZ, Ludwigstraße 6. Anmeldung: freiwilligenzentrum@giessen.de.

Richtig Feste feiern! – Um Lebensmittelhygiene bei Straßen- und Vereinsfesten geht es in einer Schulung des Freiwilligenzentrums am Montag, 9. März, um 18.15 Uhr im FWZ (Ludwigstr. 6). Der Vortrag vermittelt grundlegende Hygieneregeln im Umgang mit Lebensmittel. Anmeldung unter Tel. 0641/3062258.

TERMINE

3-D-Druck für Anfänger – Einen 3D-Druck-Workshop bietet die Technische Hochschule Mittelhessen im Makerspace in der Walltorstraße 27 an. Wie man am besten startet und was man dazu braucht, erfahren Anfänger am Freitag, 6. März, von 10 bis 14 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos.

Lesung in der Bibliothek – Aus ihrem Buch »Der Hase und die Schildkröte« liest Rigat Viau am Freitag, 6. März, in der Stadtbibliothek. Los geht's um 16 Uhr. In dem Buch der in Eritrea geborenen Autorin geht es um Freundschaft »für im-

mer«. Die Lesung wird durch Musik und Tanz in eritreischer Tracht begleitet, es wird gespielt und gebastelt.

Weltgebetstag – Simbabwe steht im Mittelpunkt des Weltgebetstags in Gießen, und zwar am Freitag, 6. März, um 18 Uhr der Pankratiuskapelle. Im Anschluss gibt es landestypisches Essen.

Basen-Fasten – In der evangelischen Familien-Bildungsstätte (Wingert 18) beginnt am Freitag, 6. März, um 18 Uhr ein Basen-Fasten-Kurs. Ziel ist, dem Übersäuern des Körpers



Anzeige

Akten und Fotos

Am Samstag: Stadtarchiv entdecken

Gießen (pm). Am Samstag, 7. März, öffnet das Stadtarchiv Gießen von 10 bis 13 Uhr seine Pforten zum »Tag der Archive«. Alle Interessierten an Gießens Geschichte und an historischen Quellen wie Urkunden, Akten und Fotos sind willkommen. In diesem Jahr steht die Veranstaltung unter dem Motto »Kommunikation. Von der Depesche bis zum Tweet«. Das Archivteam hat hierfür ein kleines, aber feines Programm auf die Beine gestellt: Um 10.15 Uhr und 11.30 Uhr wird jeweils

eine Führung durch die (sonst nicht zugänglichen) Magazinräume mit Infos zur Geschichte der Stadt und den Aufgaben des Archivs geboten – unter anderem anhand echter und gefälschter Urkunden des Mittelalters. Daneben ist im Lesesaal eine Ausstellung mit Exponaten aus den Beständen des Hauses zu sehen. Sie zeigt, wie sich Kommunikation in Gießen im Lauf der Zeit verändert hat. Das Stadtarchiv befindet sich im Rathaus. Der Besuch ist kostenfrei.